
Persistenter Identifier:	1530689129952_1875_1
Titel:	Programm der Königlich Württembergischen Polytechnischen Schule zu Stuttgart für das Jahr 1875 auf 1876.
Ort:	Stuttgart
Datierung:	1875
Signatur:	UASSt-DD1-014
Strukturtyp:	volume
Lizenz:	https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/
PURL:	https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1875_1/1/
Abschnitt:	1. Mathematik und Mechanik
Strukturtyp:	chapter
Lizenz:	https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/
PURL:	https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1875_1/13/LOG_0019/

B. Technische Abtheilung.

1. Mathematik und Mechanik.

Trigonometrie.

Im Winter 3 Stunden: Professor Dr. Schoder.

Ebene Trigonometrie. Polygonometrie. Sphärische Trigonometrie.

Als Anhang: Trigonometrische Auflösung der quadratischen und kubischen Gleichungen. Auflösung goniometrischer Gleichungen. Transcendente Gleichungen. Höhere arithmetische Reihen. Interpolation. Reihen zur Berechnung der Logarithmen.

Übungen zur Trigonometrie.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Schoder.

Auflösung trigonometrischer und polygonometrischer Aufgaben mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der praktischen Geometrie. Logarithmisches Rechnen.

Höhere Analysis.

Im Winter 4, im Sommer 3 Stunden, privatim: Repetent Pilgrim.

Allgemeine Mechanik.

Im Winter 4, im Sommer 2 Stunden, privatim: Repetent Pilgrim.

Übungen in Mechanik und Analysis.

2 Stunden, privatim: Repetent Pilgrim.

Beispiele zu den Hauptsätzen und technische Anwendung.

Descriptive Geometrie.

4 Stunden: Rektor Dr. v. Gugler mit Assistenz für 2 Stunden Zeichenübungen im Winter von Repetent Mahler.

Analytische Geometrie.

Im Winter 4, im Sommer 6 Stunden: Rektor Dr. v. Gugler.

Analytische Geometrie.

3—4 Stunden, privatim: Repetent Mahler.

Im Winter der Ebene, im Sommer des Raums.

Descriptive Geometrie

und ihre Anwendung auf Schattenlehre und Perspektive.

4 Stunden, privatim: Repetent Mahler.

Plan- und Terrainzeichnen.

2 Stunden: Professor Dr. Schoder mit Assistenz von

Praktische Geometrie.

Vortrag I. (für sämtliche Fachschulen).

Im Winter 3 Vortrags- und 4 Demonstrationsstunden:

Professor Dr. Schoder.

Instrumente zum Messen von Längen, zum Errichten und Fällen von Senkrechten. Aufnahme und Theilung von Figuren. Flächenberechnung. Planimeter. Allgemeine Übersicht über Messtisch und Theodolit und die mit denselben auszuführenden Messungen. Landesvermessung. Geometrisches Nivellement. Die Instrumente werden in besonderen Demonstrationsstunden eingehend vorgezeigt und rectificirt; in denselben Stunden werden ausserdem Übungen am Planimeter, im Ablesen der Theilungen mit Nonius und mit Schraubenmikroskop vorgenommen u. s. w.

Vortrag II. (zunächst für Ingenieure).

Im Sommer 3 Stunden: Professor Dr. Schoder.

Spezielle Behandlung von Theodolit, Messtisch, Distanzmesser und der mit denselben auszuführenden Messungen. Einfluss der Achsenfehler. Stationirung. — Lösung der pothenotschen Aufgabe mit Messtisch und Theodolit. Unzugängliche Distanz. — Triangulation. Fehlerausgleichung. Trigonometrische und barometrische Höhenbestimmung. Höhenaufnahmen mit dem Distanzmesser. — Construction von Horizontalcurven. — Aussteckung von Curvenbögen.

Übungen: im Sommer Professor Dr. Schoder mit Assistenz von
Professor Gross und Assistent

I. (für sämtliche Fachschulen): je 1½ Nachmittage für jede
Abtheilung.

Aufnahme von Figuren mittelst Messstangen, Messband,
Kreuzscheibe, Winkelspiegel, Winkelprisma. Ausführung einer
grösseren Situationsaufnahme. Aufnahme von Längen- und
Querprofilen mittelst des Nivellirinstrumente. Construction von
Horizontalcurven aus diesen Profilen. Einfaches Winkelmessen.
Stationirung eines einfachen Polygons.

II. (zunächst für die Ingenieure): 1 Nachmittag für jede
Abtheilung.

Dieselben stehen in beständigem Zusammenhang mit Vortrag
II und beziehen sich auf die in demselben vorkommenden Mes-
sungen. Den Abschluss bildet eine zu Anfang der Herbstferien
zur Ausführung kommende 14tägige geodätische Excursion,
deren Gegenstand die Aufnahme von Horizontalcurven in Gegen-
den bildet, wo die Katasterkarte nicht die genügende Zahl von
Anhaltspunkten gewährt.

Die Zulassung zu den Übungen I erfolgt auf Grund einer
zu Anfang des Sommersemesters stattfindenden Prüfung, welche
sich auf die im Vortrag I vorkommenden Gegenstände bezieht.

Für die Übungen II erstreckt sich diese Prüfung noch wei-
terhin auf Polygonometrie, wobei besonderer Werth auf Ver-
trautheit mit dem logarithmischen Rechnen gelegt wird. Vor-
ausgesetzt wird ausserdem bei Übungen II, dass die Übungen
I entweder schon mit Erfolg absolvirt sind oder gleichzeitig
absolvirt werden.

Bedingung für die Theilnahme an der grösseren Excursion
ist, dass die Übungen I und II sammt den Vorträgen mit Erfolg
absolvirt sind.

Mit Rücksicht auf die bei den Übungen auszuführenden
graphischen Arbeiten wird vorausgesetzt, dass der Unterricht im
Plan- und Terrainzeichnen mit Erfolg besucht wurde oder dass
derselbe wenigstens gleichzeitig mit den Übungen besucht wird.

Höhere Geodäsie.

Im Winter 3 Stunden: Professor Dr. Schoder.

Methode der kleinsten Quadrate.

Im Sommer 3 Stunden: Professor Dr. Schoder.

Höhere Analysis II.

2 Stunden: Professor Dr. v. Baur.

Besondere Vorbereitung für höhere Geodäsie. Lehre von
Raumcurven, Flächen, geodätische Linie. Variationsrechnung.
Bestimmte Integrale und Differentialgleichungen.

Neuere Geometrie.

2 Stunden: Professor Dr. v. Baur.

Gang nach Staudt, mit Excursen auf das Gebiet der me-
trischen Beziehungen.

Technische Mechanik.

s. unter »Ingenieurwissenschaften.«

2. Naturwissenschaften.

Zoologie.

Im Winter 2, im Sommer 3 Stunden mit Excursionen: Professor Dr. G. Jäger.

Allgemeine systematische Zoologie mit besonderer Rücksicht-
nahme auf die Bedürfnisse der Lehramtskandidaten und der Phar-
mazeuten.

Anthropologie.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. G. Jäger.

Lehre von der physischen und psychischen Natur des Men-
schen mit Bezug auf körperliche und geistige Erziehung und Ge-
sundheitspflege.